

theilung einer im nationalen Interesse gebotenen Maßregel hatte man wohl nirgends erwartet. Soweit, diese ganze Maßregel in Bausch und Bogen für ungerechtfertigt, inhuman und materiell schädlich zu erklären, hat sich bisher selbst das Centrum nicht vorgewagt, das war allein den Polen vorbehalten gewesen. Herr Hänel hatte die Frage unlängst von einem ganz anderen Standpunkt und in einem ganz anderen Ton behandelt und man wird im Interesse der deutschfreisinnigen Partei den Zweifel nicht unterdrücken können, ob wirklich die ganze Fraktion hinter diesem Elaborat steht, aus dem unvertennbar wieder einmal die geschickte Hand und der patriotische Geist des Herrn Eugen Richter spricht. In den vorigen Weihnachtsferien ärgerte sich ganz Deutschland über die berühmte Direktorangelegenheit, diesmal unterbreitet der geniale Leiter der deutschfreisinnigen Partei dem öffentlichen Urtheil den Polenantrag. Wie man auch in solchen Kreisen, die gewiß gegen den entschiedenen Liberalismus nicht voreingenommen sind, über diese Resolution denkt, davon kann die „Nationalität.“ Zeugnis ablegen, welche ausführliche Formell sei die Resolution ein bloßer Schlag ins Wasser, inhaltlich aber ein schwerer Fehler. Mit einem so oberflächlich formulierten Urtheil sei die in den östlichen Provinzen entstandene ernste nationale Frage nicht abzutun. Der Antrag sei auch mit den neulichen Ausführungen Hänels ganz unvereinbar. Er ignoriere ganz den Ernst der Thatsache, daß in einer Anzahl von Grenzkreisen durch unausgehende polnische Einwanderung das Deutschthum durch das Polenthum zurückgedrängt wird. Er habe einen lediglich agitatorischen Sinn, setze aber die Theilnehmer eines solchen Beschlusses dem Verdachte aus, die Gefahr, daß die Losreisung deutscher Grenzgebiete langsam vorbereitet wird, gering zu achten.

Berlin, 16. Dezbr. (Der Reichstag) setzte heute die Beratung des Militäretats bei dem Extraordinarium fort. Auch heute wurden durchgängig die Commissionsanträge angenommen. An der zur Beschaffung von Conservervorräthen geforderten Summe wurden 728 500 M. gestrichen. Abgelehnt wurden die Kaserne für das 2. Garderegiment in Berlin, eine Artilleriekaserne in Magdeburg, eine Infanteriekaserne in Sondershausen, Neubau eines Generalcommando-Dienstgebäudes in Posen, eine Cavalleriekaserne in Düsseldorf, eine Infanteriekaserne in Minden, Landwehrdienstgebäude in Köln und Neuß, eine Cavalleriekaserne in Darmstadt, der Exercier- und Turnplatz der Kadettenanstalt zu Lichterfelde u. a. Auch die vielbesprochene Unterofficierschule in Neubrück wurde wieder abgelehnt, zur Erweiterung und Neuveränderung von Artillerie-Schießplätzen wurden 3 Mill. M. statt der geforderten 4 444 601 M. bewilligt. Nur ein Artillerieoberpostgebäude in Thorn wurde entgegen den Commissionsanträgen bewilligt. Der Kriegsminister und einige Commissionsmitglieder vergebliche Anstrengungen, die abgelehnten Positionen zu retten. In zwei Sitzungen war damit der Militäretat, der sonst zu so heftigen Auseinandersetzungen Anlaß zu geben pflegte, erledigt. Die Zurückhaltung der Opposition erregte allgemeines Erstaunen. Die nächste Sitzung wurde auf den 8. Januar angesetzt. (Wahlprüfungen und Etat.)

(Gegen die Trunksucht.) Der Vorstand des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke hat dem Reichstanzler Fürsten von Bismarck einen Bericht des Wirklichen Geheimen Rathes Dr. v. Schwarze zu Dresden überreicht, mit welchem die Verhandlungen innerhalb des Vereins über Bekämpfung dergegenwärtigen Trunksucht, Entmündigung und Zwangsheilung von Gewohnheitstrinkern und dergl. vorigen Sommer zum Abschluß gebracht worden sind. Im Begleitschreiben wird daran erinnert, daß die erörterten Fragen vor fünf Jahren Gegenstand einer Vorlage des Bundesraths an den Reichstag gewesen seien, damals aber nicht zu der gewünschten Erledigung gelangten. Das Schreiben schließt dann: „Bei der seitdem merklich gewachsenen Sympathie der Nation für Maßregeln zur Bekämpfung der Trunksucht dürfte die Wiederaufnahme der Sache heute bessere Aussichten bieten, und so möchten wir Euer Durchlaucht entscheidende Aufmerksamkeit auf die Ergebnisse zu lenken und zu empfehlen. Die berührten Fragen gebieten sich. Auch den einzelnen Landesregierungen geht der Bericht des Dr. v. Schwarze jetzt zu, an dessen Forderungen neben dem berühmten sächsischen Kriminalisten vor allen der Präsident des oben genannten Vereins und frühere Vorsitzende des Vereins deutscher Jrenärzte, Geh. Medizinalrath Professor Dr. W. Rasse zu Bonn mitgearbeitet hat.

München, 15. Dec. (Luftiges aus dem Landtage.) Ganz München unterhält sich über eine lustige Geschichte, deren Held ein ultramontaner Abgeordneter ist. Max

Freiherr v. Soden, königlicher Kämmerer, in letzter Zeit vielfach genannt durch seine Kammerreden gegen Steuerhinterziehungen beim Malzausschlag und für Errichtung einer staatlich zu leitenden Mobiliar-Brandversicherungsanstalt, ist auch Besitzer einer Bierbrauerei, die gerade das Gegentheil davon thut, was Hr. v. Soden im Landtag sagt. Der ultramontane „Führer“ will energische Bekämpfung der Nahrungsmittelfälscher und — seine eigene Bierbrauerei paßt sich in einer Weise, daß sich der Staatsanwalt in's Mittel legen mußte. Während Hr. v. Soden zum Schrecken aller Stenographen und Berichterstatter eine seiner Kammerreden losließ, hielt das kgl. Landgericht in Landskron über ihn und seinen Braumeister Gericht und richtig wurde Hr. v. Soden wegen Uebertretung des Malzausschlaggesetzes zu 180 M. Geldstrafe und sein Braumeister wegen Vergehens wider das Nahrungsmittelgesetz zu 300 M. verurtheilt. Es ist zu vermuthen, daß Hr. v. Soden jetzt wegen „Indisposition“ verhindert sein wird, an den nächsten Kammerverhandlungen theilzunehmen.

Wien, 16. Dec. (Fürst Alexander) hat in einem Rundschreiben den Mächten die Erklärung abgegeben, daß er sich fügen werde unter folgenden zwei Voraussetzungen. Zunächst sei es selbstverständlich, daß die von der Militärcommission festzusetzende Neutralitätszone nicht bulgarisches Gebiet berühre, sondern jenseits desselben gezogen werde. Dann verlange er, daß Serbien im Voraus die Verpflichtung übernehme, Bulgarien jenseits nicht weiter anzugreifen; angesichts der gegenwärtigen schlimmen Witterung wolle er zur Milderung des Elends und der Noth bei den Soldaten die der Bevölkerung seine Truppen in besser geschützte Cantonnements zurückziehen. Dazu aber sei eine solche Verpflichtung Serbiens erforderlich. Man wird nicht bestreiten können, daß diese beiden Wünsche des Fürsten in jeder Hinsicht billig und gerecht sind. Daß aus dem ersten Wunsche die Folge zu ziehen ist, daß die Serben zunächst das bulgarische Gebiet bei Widdin räumen, erscheint begreiflich; die Serben sind doch die Besiegten, und diese Forderung kann unmöglich den siegreichen Bulgaren verweigert werden. (R. 3.)

Lissabon, 15. Dec. (König Ferdinand) ist gestern gestorben. (Geboren den 29. October 1816 als Sohn des Prinzen Ferdinand von Sachsen-Coburg-Gotha und der Prinzessin Kohary (daher katholischen Bekenntnisses), vermählt 1836 mit Königin Maria II. da Gloria von Portugal; erhielt den Titel „König“ 1837; nach dem Tode seiner Gemahlin (1853) Regent des Königreichs bis zur Minderjährigkeit seines Sohnes Pedro im Jahre 1855; 1869 vermählte er sich inmorganatischer Ehe mit einer Tänzerin Namens Elise Hensler.)

Sofia, 16. Dec. (Rundschreiben.) Minister Zanow zeigte den Vertretern der Mächte an, Bulgarien sei bereit, sich dem Spruche der militärischen Commission zu fügen. Zanow hebt noch hervor, die Mächte dürften aus Rücksicht der Billigkeit nicht gestatten, daß Serbien von dem Waffenstillstande Nutzen ziehe, falls die Feindseligkeiten wieder aufgenommen würden; die Mächte möchten deshalb die unverzügliche Räumung des Widdiner Gebietes verlangen.

Locales von Sieg und Lahn.

Siegen, 16. Dec. (Rundreisebilletts. Eisenbahn-) werktstättenlehrlinge. Bekanntlich ist die Herausgabe der kombinirbaren Rundreise-Billetts im Vereinsgebiete der deutschen Eisenbahn-Verwaltungen in diesem Jahre auch auf die Wintermonate ausgedehnt worden, während dieselbe für die belgischen und schweizerischen Bahnen ab 1. Oct. eingestellt wurde. Nunmehr haben sich, laut „R. Vtg.“, auch die letztgenannten Bahnen mit der Herausgabe während des ganzen Jahres einverstanden erklärt und die Gültigkeitsdauer entsprechend der in Deutschland auf 45 Tage festgesetzt. Ferner erhalten dieselben 60 Tage Gültigkeit, wenn die deutsche Rundtour 2000 Kilometer und mehr umfaßt. Bezüglich des Freigeleges, welches allgemein von den Reisenden auch bei den kombinirbaren Rundreise-Billetts gewünscht wird, kann die „R. Vtg.“ mittheilen, daß die Frage auf der letzten General-Versammlung des Vereins der Eisenbahn-Verwaltungen zu Pest (24. August c.) der Gegenstand einer eingehenden Besprechung gewesen ist. Jedoch wurden die beiden in dieser Beziehung gestellten Anträge: 1) auf jedes Rundreise-Billet 25 Kilogramm Freigeleg nur auf den Staatsbahnen zu gewähren, abgelehnt. Da nun die kombinirbaren Rundreise-Billetts, so viel wir wissen, lediglich zu dem Zwecke eingeführt wurden, demjenigen Reisenden, welcher eine längere Strecke zurück-

legt, eine Ermäßigung von 30 pCt. zu gewähren, so ist die Ablehnung namentlich des zweiten Antrags ganz verständlich, indem der Inhaber eines kombinirten Billets bei Bezahlung von 25 bis 30 Kilogramm Gepäck auf den Staatsbahnen die ganze Ermäßigung einbüßt. — Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat durch Erlaß den Staatseisenbahn-Directionen anheimgestellt, dem Vorgange der Direction in Elberfeld zu folgen, welche in ihren Eisenbahn-Werkstätten Lehrlinge nicht nur in dem Schlosserhandwerke, sondern auch in anderen im Werkstättenbetriebe vertretenen Handwerken (Schreinererei, Sattlerei, Dreherei u. s. w.) ausbilden läßt. Bedingung aber ist, daß besondere Kosten nicht erwachsen, eine Erweiterung oder Neueinrichtung von Werkstätten nicht eintrete, Annahme und Ausbildung von Lehrlingen der betreffenden Handwerke auf das durch den dauernden eigenen Bedarf der Verwaltung bedingte Maß beschränkt bleibt, da es nicht Aufgabe der Eisenbahnverwaltung sein kann, über diesen Bedarf hinaus Lehrlinge auszubilden.

Herborn, 16. Dec. (Volkszählung.) Bei der am 1. Dec. d. Js. in dieser Stadt stattgehabten Volkszählung betrug die Orts-anwesende Bevölkerung 1551 männliche und 1546 weibliche Personen, zusammen also 3097, wogegen am 1. Dec. 1880 die anwesende Bevölkerung die Ziffer 3007 ergab, mithin jetzt die Bevölkerung um 90 Personen zugenommen hat.

Strabebersbach, 15. Dec. (Jagdverpachtung. Wildschweine.) Am 12. d. M. wurde die hiesige Jagd, welche sich über eine Grundfläche von 455 Hektaren erstreckt, für die jährliche Pachtsumme von 109 M. auf 6 Jahre vergeben. Unter den Pachtbedingungen sind besonders zwei erwähnenswerth: Wildschweine, welche in dem Jagdreviere erlegt werden, gehören nicht dem Pächter, sondern dem glücklichen Schützen, der sie zur Strecke bringt; jedoch dürfen in den beiden letzten Pachtjahren keine Hirsche mehr geschossen werden. Diese letztere Bedingung namentlich wird von allen, die für eine vernünftige Ausübung der Jagd sind, mit Freuden begrüßt. — Bei einem gestern stattgehabten Treiben auf Wildschweine wurden von 19 Stüd, welche in einem kleinen Distrikt eingetreibet waren, 4 Ueberläufer erlegt.

Vermischtes.

Rom, 12. Dec. (Ein furchtbares Verbrechen.) welches ganz Rom mit Entsetzen erfüllt, ist augenblicklich der Gegenstand der Verhandlungen der römischen Rissen. In dem Städtchen Monterotondo lebten zwei Familien, Tozzi und Poggi, die beide das Schächterhandwerk betrieben, schon seit langer Zeit wegen geschäftlicher Eiferndheit in Unfrieden, denn das Geschäft der arbeitamen und redlichen Poggi blühte und gedieh, während die Tozzi keine treue Kundschafft hatten, da man ihnen nachsagte, daß sie mit den Briganten in engen Beziehungen ständen. Der junge Domenico Poggi that sein Möglichstes, um diesen Familienhaß, der schon bis zu Drohungen der schlimmsten Art geführt hatte, zu erlösen, zumal er von einer leidenschaftlichen Liebe für die Tochter der Tozzi, den guten Engel, aber auch das Aischendel ihres Hauses, erfüllt war. Aber durch diese Beziehungen wurde die Abneigung der Tozzi nur vergrößert, denn sie hätten für zu einer Ehe ihrer Tochter mit dem Todfeinde ihres Hauses die Einwilligung gegeben. Am Morgen des 3. November war Antonio Poggi spurlos verschwunden. Am Abend des 7. wurde durch einen Weinbergbesitzer, der mit seinem Hunde durch die Campagna dem Städtchen zuwanderte, unter verfalltem Stroh und Blättern verborgen, eine wüste blutige Masse von kleingehackten menschlichen Körpertheilen gefunden, deren genaue Untersuchung ergab, daß sie die irdischen Ueberreste des Vermissten seien. Der Verdacht richtete sich sofort auf die Familie Tozzi, fast das ganze Städtchen stand als Ankläger gegen sie auf. Und heute steht die gesammte Familie, der Vater, die Mutter, der Sohn und die Tochter auf der Anklagebank, des gemeinam verübten, vorbereiteten Mordes und barbarischer Leichenverfälschung beschuldigt. Im Zuschauerraum ist halb Monterotondo versammelt und alle Augenblicke muß der Präsident mit Rührung des Saales drohen, damit die Wuth gegen die Verbrecher nicht zum thätlichen Ausbruch komme. Antonio Tozzi ist geflüchtet. Mit cynischem Wohlbehagen hat diese Bestie in Menschengefalt die Geschichte seines Verbrechens erzählt; und als ihm bei dieser Beschreibung eines Nebenumstandes wegen der Präsident die Frage vorlegte, wie lange er zur Zerkleinerung der Leiche gebraucht habe, und auf seine Antwort: („zwei Minuten“) ihm bemerkt machte, daß die Sadistenwunden erklärt hätten, es seien zwei Stunden mindestens dazu erforderlich gewesen, da entlobete er sich nicht, zu entgegnen: „Um die Wahrheit festzustellen, kann ich's ja noch mal machen.“ Nach dieser Antwort brach auf den Tribünen und unter den Zuschauern ein furchtbarer Tumult aus. „Zum Tode mit den Mördern, an den Galgen mit der Bestie!“ so brüllten alle durcheinander, und dazwischen rief der Mörder mit wüthender Stimme von der Anklagebank herunter: „Ja, ich will sterben, führt mich zum Tode, ich fürchte ihn nicht!“ Mit vieler Mühe wurde die Ordnung wieder hergestellt. Diese wichtige Arbeit des Angeklagten steht in einem unerklärlichen Widerspruch zu der Wärme, mit der er für die Rettung seiner Familie eintritt, die ihrerseits während der ganzen Verhandlung offenkundig Zeichen des Haßes gegen den geständigen Mörder an den Tag legte. Es ist die schwere Aufgabe der Justiz, das Maß der Schuld zu finden, mit dem die anderen Familienmitglieder an dem Verbrechen theilhaftig sind. (R. 3.)

(Don Carlos erkannt.) Die fonderbare Geschichte eines Ringes wurde dieser Tage von der ersten Ehrenname der spanischen Regentin, der Herzogin Medina de la Torres, erzählt. Alfons XII. schenkte den Ring, der mit einer von Diamanten umgebenen schwarzen Perle geschmückt war, seiner Braut Marceles von Orleans, die den

Der Weihnachtsengel.

Von Erich Norden.

(Fortsetzung.)

Aber heut, am Weihnachtstage, sah Graf Dalkau in seinem Zimmer und grübelte und überlegte, wodurch er seiner Tochter wohl eine Freude machen könne. Er redete sich nicht vor, sie sei ja noch so jung und werde bald vergessen haben, — er wußte, daß eine Dalkau den nie vergißt, den sie einmal geliebt.

Während die Gräfin im Saal die Weihnachtstafel schmückte, sah Komteß Irma in ihrem Zimmer. Sie meinte, das Herz müsse ihr brechen und glaubte, es gebe kein größeres Elend auf Erden, als das ihr beschieden sei. — Nie — nie würde sie den Mann mit den braunen, blühenden Augen vergessen, den sie noch liebte, der sie geliebt hatte, sie aber jetzt hassen und sich durch des Grafen Brief aufs tödlichste beleidigt fühlen mußte.

Draußen auf der Straße brannten die Laternen, Komteß Irma hatte verboten, Licht zu bringen. Das Licht that ihren Augen, die doch keine Tränen hatten, weh. — Sie war siebzehn Jahr, — und schon so unglücklich, und ihre Seele müde, und ihre Kräfte lahm wie ein Vogel, dem die Flügel gebrochen sind.

Da klopfte etwas am Fenster und schrie sie aus ihren Gedanken auf. Sie schaute auf, konnte aber nichts bemerken. — Aber da plötzlich klopfte es wieder und flatterte es auf und nieder. Ein kleiner Vogel war es, der ängstlich hin und her flog, matt und kraftlos, und sich schließlich weiter unten an der Mauer festzuhalten schien.

Komteß Irma wußte selbst nicht, warum sie es that, aber sie nahm ein großes Tuch um, betrat den Korridor und machte die Hausthür auf. Sie meinte, sie könne das Vöglein vielleicht fangen. Wie der Schnee glitzerte und glänzte und wie bitterkalt es war! Komteß Irma wollte zurückgehen, die Kälte schnitt ihr fast ins Gesicht, — als plötzlich unterdrücktes Schluchzen an ihr Ohr drang. Sie trat einen Schritt vor und schaute sich um.

Auf der untersten Stufe der großen Steintreppe saß ganz zusammengekauert ein kleiner Junge und weinte bitterlich. Komteß Irma beugte sich zu dem Knaben nieder; „Kind, was machst Du hier und warum weinst Du?“ Mit vor Frost zitternder Stimme antwortete der Kleine: „Ich warte schon so lange auf den Weihnachtsengel, und er kommt doch nicht.“

„Du wartest auf den Weihnachtsengel,“ sagte die Komteß voller Mitleid, — „hier auf der Straße und in der Kälte?“

„Weil's meine Mutter mir gesagt hat.“

„Wo ist deine Mutter?“

„Mutter spricht nicht und hört nicht, und Mutter schläft so fest, und die Leute haben zu mir gesagt, Mutter sei todt. — Aber sie hat Nachmittags noch mit mir gesprochen und hat gesagt, wenn sie ganz fest schlafen wird, soll ich auf die Straße gehen, da würde mich der Weihnachtsengel schon finden.“

„Armes Kind!“ sagte die Komteß und soßte den Knaben an den vor Frost fast erstarrten Händen, — „komm mit.“

Das Elend auf den Straßen, das frierend und hungernd herumwandeln muß, stand ihr mit einemmal so klar vor Augen und Seele, daß ihr eigenes Leid ihr wie nichts erschien. Sie vergaß im Augenblick alles, vergaß auch das flatternde Vöglein, das sie herausgeloßt, — war hier doch ein verkommenes Menschenkind, das ihrer bedurfte.

Sie führte den Knaben in ihr Zimmer, ließ die Lampe bringen und wies den Diener an, einen der kleinen Knabenanzüge zu holen, die für arme Kinder angefertigt worden.

Komteß Irma hatte das große Tuch abgelegt, das sie vorhin umgenommen und stand jetzt im weißen Kleide mit dem blonden Haar vor dem Knaben, der wie geblendet zu ihr aufschaute, plötzlich die Hände faltete und sagte: „O! du bist ja der Weihnachtsengel! O! fliege nicht fort!“

Es lag etwas so Bewegliches in des Knaben Ausruf und Bitte, daß Komteß Irma die Tränen aus den Augen rannten. Was der Schmerz nicht zuwege gebracht, erreichten die rührenden Worte eines armen Kindes. Komteß Irma war es eine Wohlthat, daß sie weinen konnte, lag es doch seit gestern wie ein starrer Wahn über ihr.

Unter Thränen rückte sie dem Knaben eine Fußbank an den Kamin, und freute sich an dem strahlenden Kinderaugen, die in das flackernde Kaminfeuer blickten. Sie fragte den Knaben, wie alt er sei, wie er heiße, und wo er wohne.

Mit gefalteten Händen antwortete der Knabe, daß er fünf Jahre alt sei, Fritz Helfer heiße, und nannte eine der erbärmlichsten Straßen der großen Stadt.

Eben öffnete der Diener die Thür für die Gräfin. Sie trat ein und schaute mit einer gewissen Erleichterung in die feuchten Augen und das erregte Gesicht ihrer Tochter.

In fliegender Eile erzählte Komteß Irma, wie sie den Knaben gefunden und bat, daß ein Diener sofort in einer Droßke nach der abgelegenen Straße fahren dürfe, um sich nach des Knaben Mutter zu erkundigen. Die Gräfin gab darauf beglückte Befehle und schaute mit wehmüthigem Lächeln der Komteß zu.

Die kniete vor dem Knaben, sprach ihm liebevoll zu und fragte ihn, ob er erst sich wärmen, oder ein neues Kleid anziehen wolle.

„O, bitte, gib mir ein neues Kleid.“

Die Gräfin ließ die Frau des Portiers rufen und übergab ihr den Knaben, daß sie ihn säubere, anziehe und wieder zurückbringe.

Ängstlich blickte Fritz zu der Komteß auf: „Aber du fliegst nicht fort, und ich darf wieder zu dir kommen, lieber Weihnachtsengel?“

„Ja, du kommst wieder zu mir,“ tröstete die Komteß. Ein Lächeln glitt über die Züge der Gräfin, als der arme Knabe die Komteß „Weihnachtsengel“ nannte. Sie küßte Irma auf die Stirn und sagte leise: „Kind! Gutes thun und Liebe erweisen ist das größte und reinste Glück.“

Die Gräfin ließ ihre Tochter wieder allein, sie hatte noch zu thun. Komteß Irma aber barg ihr Gesicht in den Händen und weinte heiße Thränen. — O, hätte sie einmal, nur ein einziges Mal in die braunen, blühenden Augen schauen dürfen! Sie meinte, das wäre für sie das größte Glück gewesen. — Ach, daß sie erst siebzehn Jahre war! Siebzehn Jahre und schon so unglücklich! —

(Fortsetzung folgt.)

ist die Ab-
sichtlich, indem
von 25 bis
ermäßigung
durch Erlass
Vorgänge der
Wahlrecht-
sondern auch
verken (Schrei-
bedingung aber
weiterung oder
Annahme und
verke auf das
bedingte Maß
erhaltung sein
en.

der am 1. Dez.
trag die Orts-
liche Personen,
anwendende Be-
völkerung um
tung, Wilb-
welche sich über
führliche Pacht-
bedingungs-
weise, welche
ächter, sondern
jodann dürfen
gehoffen wer-
allen, die für
den begründet.
meine wurden
treift waren, 4

chen), welches
Gegenstand der
den Montero-
die beide das
wegen geschäft-
arbeiten
die Tozzi keine
daß sie mit den
ange Domenico
der, schon bis
erhalten, zumal
hinter der Tozzi,
Hannes, erfüllt
gung der Tozzi
der Tochter mit
ten. Am Morgen
gründen. Am
der mit seinem
erte, unter ver-
blutige Wasse
nen, deren genaue
des Vermitteln
alle Tozzi, so
auf. Und heute
der Sohn und
erleben, vorber-
ung, beidseitig
umelt und alle
Saales drohen,
tätlichen Aus-
nismisch Wohl-
heichte seines
schreibung eines
legte, wie lange
auf seine Ant-
ach die Sachver-
bestens dazu er-
ntgegen: „Um
machen.“ Nach
er den Zuhörern
Norden, an den
nder, und da-
von der Anlage
zum Tode, ich
Ordnung wieder
ht in einem un-
für die Rettung
ganzen Verban-
hängigen Völder
Zufuß, das Maß
kenntnislieber an
(S. 3.)

Geschichte eines
der spanischen
ht. Alfons XII.
gebenen schwarzen
Oceans, die den

eine Fußbank
lenden Kinder-
ten. Sie fragte
wo er wohne.
Knabe, daß er
kannte eine der

die Gräfin. Sie
chterung in die
Tochter.

na, wie sie den
sofort in einer
büste, um sich
Die Gräfin gab
wehmützigem

hm liebevoll zu
ein neues Kleid

id.“
ers rufen und
re, anziehe und

auf: „Aber du
kommen, lieber

ete die Komteß.
Gräfin, als der
nannte. Sie

„Kind! Gutes
reinstes Glück.“

lein, sie hatte
Gesicht in den
ätte sie einmal,
lühenden Augen
sie das größte
hn Jahre war!

loftbaren Schmuck bis zu ihrem Tode trug. Nach dem Hinscheiden der jungen Königin gab der König den Ring seiner Schwester, der Infantin Pisan, die ihn gleichfalls unablässig trug und bald nach dem Empfang desselben farb. Nun erhielt Alfonso das Kleinod, das ihm durch das Andenken der Todten doppelt theurer war, für sich und trug es auch in seiner Todesstunde. Donna Christine nahm den Ring an sich, doch schwante sie lange, ob sie ihn am Finger tragen sollte. Endlich entschied sie sich, ihn in einem Kistchen verschloffen aufzubewahren. — Diese kleine Geschichte erregte am spanischen Hofe Aufsehen; und da es nicht an Späthöflichkeit fehlte, wurde der Vorschlag gemacht, den verhängnisvollen Ring an Don Carlos zu schicken. Freilich — so erwiderten bessere Kenner des Prätexten — könnte der Zweck dabei verfehlt werden, da Don Carlos den Ring — auf's Leihhaus tragen würde. Wenigstens ließe sich dies nach den bisherigen Erfahrungen annehmen.

Siegen, 17. Dezbr. Die Notirungen in London betragen am 15. Dezbr.: Kupfer, Chiliarren 41 L. 7 s 6 d, Blei, englisches 12 L. 10 s, spanisches 12 L. 2 s 6 d, Zink, specieller Marken 15 L. 5 s, gewöhnliche 15 L. Silber 47 Pence.

Maklerschlusspreis für Kupfer, Chiliarren: 41 L. 2 s 6 d — 41 L. 10 s.

Köln, 16. Dezbr. Notirungen der heutigen Metallbörse. Spiegeleisen 44—45 M., deutsches Bessemer Roheisen 41—43 M., do. weisstrahlendes Roheisen 40—42 M., Luxemburger Roheisen 30—32 M., deutsches Giesseiroheisen Nr. 1. 54—55 M., do. II. 52—53 M., do. III. 48—49 M., Stabeisen, Ia Handelsqualität 100—105 M., do. Feinkornqual. 125—130 M., Winkelisen 110—116 M., Trägereisen 100—105 M., Kesselbleche al 145 M., do. IIa 140 M., Siegerer HK-Bleche 140—145 M. per 1000 kg.; Rohzink 30—31 M., Weichblei 24—26 1/2 M. per 100 kg. Alles frei ab Werk gegen 3-Monats-Bank-Remissen oder Casse mit 1/2 % Sonto.

Antwerpen, 14. u. 15. Dez. (Bericht der Herren Büsch & Comp.). Umsatz von Häuten 2862 Stück, darunter:

von M. 1662 190 Uruguay Ochsen	20/25 Ko. à fres. 62
1825 100	25/32
4202 106	Kühe 25/28
1806 1262 Es As. Mat. Ochsen	25/32
1822 100 Gualeguachu	20/25
Reichsmarkkurs 123,75.	

Von Brockhaus' Conversations-Lexikon (dreizehnte Auflage in 16 Bänden) werden zu Weihnachten d. J. bereits drei Viertel vollendet vorliegen, da der zwölfte Band mit dem 180. Hefte soeben zum Abdruck gelangte und noch vor dem Feste gebunden zu haben sein wird. Auch dieser Band, bis zum Stichwort Phoros reichend, enthält gleich allen früheren mehr als die dreifache Zahl der Artikel, welche der entsprechenden Band in der zwölften Auflage enthielt, nämlich 6856 gegen 2232. Und nicht minder als durch die vermehrte Artikelzahl hat der Text in jeder andern Hinsicht an Vollständigkeit, Uebersichtlichkeit und bequemer Brauchbarkeit gewonnen. Eine Fülle des Neuen und Zeitgemäßen findet sich, wo man auch den Band aufschlagen mag; auf dem Gebiete der Länder- und Völkerkunde in den Artikeln Neuguinea, Nordpolarregionen, Norwegen, Oceanien, Osmanisches Reich, Oesterreich-Ungarische Monarchie, Ostindien, Osttimor, Ostprovinzen; auf politischem, Krieges- und Vertriebsgebiete in den Artikeln Orientkrieg, Panflavismus, Papst, Parlament, Panzerfahrzeuge, Pacific-Eisenbahnen, Panamafahrt (mit beigedrucktem Karte); auf dem Gebiete der Kunst in den Artikeln Musik, Oper, Olympia, Pantheon, Pergamon; und so fort bezüglich sämtlicher behandelten Wissensgebiete. Außer zahlreichen dem Text eingefügten Holzschnitten erläutern und zieren den Band 3 künstlerisch ausgeführte Chromolithen: die wichtigsten Orden, Polydrome, Ornamente, Pflanzenfamilien; ferner 21 Bildertafeln in Holzschnitt: Muskele des Menschen, Nerven des Menschen, Fieberarten, Nagethiere, Papageien, Palmen, Nadelbäume, Nahrungsplanzen, Effizienze Pflanzen, Del- und Fettplanzen, Niederwaldentwurf, Praiser Bauten, Olympia-Ausgrabungen, Pergamon-Ausgrabungen, Rahnmaschinen, Oesen, Papierfabrikation; endlich 12 colorirte Karten: Niederlande und Belgien, Nordamerika, Oceanien und Australisches Festland, Oesterreich-Ungarn (3), Oesterreich ob und unter der Enns, Oesterreichisches Küstenland, Ostindien (2), Palästina, Paris und Umgebung. Genug, der zwölfte Band erweist sich in allen Stücken als ein gleichwerthiger Theil

bisher so vielfach vervollkommenen neuesten Auflage von Brockhaus' Conversations-Lexikon.

Lotterie-Gewinnliste.

(Ohne Gewähr.)

3. Klasse 173. königlich preussischer Klassen-Lotterie.
Ziehung vom 15. December.

(Alle Nummern, bei denen nichts bemerkt ist, sind mit 155 Mark gezogen.)

5 52 85 93 228 55 69 344 73 78 616 18 855 71 87 93 900
39 45 84 1003 4 68 82 128 60 323 (200) 57 (170) 66 86 419 558
611 43 738 84 813 29 73 91 99 2020 29 46 129 290 315 408 41
524 73 631 75 90 708 70 95 845 70 72 73 98 902 20 40 51 85
3007 58 82 167 69 87 220 38 84 309 13 422 72 85 591 618 (200)
33 50 66 82 719 85 894 (240) 958 69 90 (200) 96 4030 249 91
345 (200) 60 (200) 414 46 56 57 92 519 58 98 606 44 54 63 84
99 729 820 73 5046 278 79 330 81 424 92 534 70 (170) 84 (170)
622 (200) 84 (170) 777 841 84 86 (170) 93 927 6137 200 14 19
90 322 32 540 60 71 695 725 74 859 72 82 91 7018 19 44 50 201
309 80 473 707 36 809 65 929 90 94 4024 38 47 60 189 265 94
326 57 446 518 23 68 73 87 91 93 602 81 (240) 821 52 99 922
67 9007 49 74 95 203 4 364 93 584 773 819 65 912.

10008 11 242 96 314 56 458 500 29 79 628 37 11 776 88
(200) 92 850 89 997 11027 28 122 27 70 74 88 201 56 72 81 311
18 94 411 (170) 28 40 59 60 62 86 98 532 (240) 42 57 85 600
(170) 27 837 46 68 (170) 910 12 12039 83 103 48 208 34 52 304
8 407 34 81 515 16 724 25 38 97 836 13047 161 73 204 72 490
54) 56 675 (170) 742 (170) 45 68 844 955 87 (170) 14026 49 50
95 183 215 55 84 336 52 73 75 83 89 402 88 500 (200) 25 31
(170) 605 26 37 (170) 727 841 49 85 98 903 84 (170) 15032 42
87 (170) 475 560 82 682 99 712 47 54 890 98 937 16095 156
63 93 226 94 371 502 836 47 48 67 986 46 17026 91 111 13 21
207 40 87 355 67 73 464 509 29 54 676 98 755 820 47 72 979
97 18080 116 17 62 218 311 39 64 570 71 76 605 33 42 85 814
25 988 89 19000 66 74 153 223 90 308 61 92 97 482 596 97 610
11 (170) 710 55 811 945 73 86 (240).

20123 220 99 333 95 402 21 (170) 89 511 22 56 (170) 719
64 95 890 38 915 74 21012 101 262 76 322 432 524 40 (170) 48
70 674 91 744 54 95 851 62 72 74 94 (170) 985 93 95 22030 53
100 11 99 720 322 66 425 34 60 507 29 91 604 17 49 84 (200)
712 44 57 71 810 (6000) 923 28 23010 108 30 81 83 256 99 (300)
416 89 94 95 566 (170) 79 (170) 728 83 840 (240) 24027 75 76
159 74 291 99 301 427 35 53 56 534 59 643 10 78 (6000) 756
822 38 82 83 945 25134 (900) 39 43 46 75 89 244 45 46 357
401 3 57 69 500 705 9 26 (170) 79 879 915 19 26078 215 306
(170) 64 (170) 85 436 57 538 99 601 48 69 84 94 744 853 65 82
89 912 15 26 27021 73 79 81 225 52 59 81 480 96 534 37 45
743 64 91 866 (170) 954 68 28057 80 82 89 229 84 325 29 73
483 88 515 80 (170) 601 29 727 73 (6000) 91 844 917 95 99 29058
144 52 66 206 (200) 54 62 71 473 89 542 (200) 44 705 38 47 70
77 810 25 37 927 31 87.

30079 94 114 16 (200) 66 203 27 370 97 410 43 (200) 63 76
80 88 728 46 73 81 31017 (170) 68 72 129 84 (170) 88 258 304
42 86 574 611 (170) 79 98 (170) 712 (170) 41 851 62 90
913 (15000) 14 48 81 (170) 32006 (240) 39 90 199 247 335 46 54
91 474 79 513 51 623 720 41 48 912 33024 60 87 118 87 223
(200) 51 362 474 553 91 99 629 74 738 845 905 75 34021 32
102 17 95 213 60 97 332 64 (170) 468 533 76 745 61 (170) 86
802 906 24 35058 129 42 98 221 387 95 400 517 91 752 65 827
87 92 94 913 18 54 36011 37 38 64 92 98 103 51 76 224 31 35
75 76 97 378 456 522 56 59 650 63 718 (170) 46 55 87 830 37136
43 93 (170) 223 82 364 417 24 92 651 719 42 813 925 69 38015
76 178 219 341 97 411 44 517 45 56 77 636 74 46 814 91 96
(170) 932 47 92 39070 88 96 115 49 217 23 305 48 69 99 440
571 75 638 757 (170) 72 806 13 15 945 60.

40060 90 104 7 246 91 306 9 12 65 96 422 99 541 79 646
(170) 99 721 (900) 22 834 51 62 914 71 90 4010 52 131 92 205
28 359 475 518 647 757 70 93 806 17 22 66 917 49 42173 76
79 262 68 317 26 407 37 41 72 78 615 85 921 43027 (300) 209
39 38 326 405 457 (170) 99 617 (170) 730 855 921 (170)
44083 89 (170) 264 335 409 30 63 527 607 57 (170) 95 733 49
970 45004 25 (170) 59 65 79 98 103 (170) 29 32 85 93 246 47
486 (300) 609 80 90 719 (200) 805 11 903 11 41 51 53 46001 65

67 71 119 21 41 284 384 427 (170) 533 86 681 90 755 72 88
47000 42 99 106 230 43 317 22 30 66 405 66 651 720 34 41 42
84 87 888 92 (170) 93 937 45 81 (200) 48068 89 92 185 200 454
79 83 513 60 91 (170) 624 700 12 14 61 73 (170) 93 817 26 87
97 933 49053 161 227 87 97 347 90 418 36 61 543 600 3 6 51
79 88 729 71 834 44 900 18 63.

50065 78 117 53 85 91 204 17 18 49 305 50 502 28 31 47
619 42 87 (170) 717 59 60 71 89 864 79 980 51013 61 (200) 89
211 27 360 62 84 417 60 61 525 56 59 93 648 (300) 58 (170) 720
44 74 77 835 54 932 62 88 (170) 52023 26 (170) 37 41 80 121
28 43 201 54 (170) 355 71 430 64 521 (170) 602 7 768 (170) 83
855 64 95 938 84 53001 50 96 106 33 53 72 472 96 (200) 612
33 61 64 (170) 845 46 908 49 69 54023 51 57 62 140 70 90 230
55 80 89 322 23 70 508 68 88 (200) 671 89 869 (200) 911 76
55057 154 61 200 10 (170) 27 63 300 36 91 530 92 (170) 603 35
47 (170) 67 (170) 771 801 38 79 80 962 56004 66 115 (170) 17
79 91 388 (200) 427 77 (240) 520 27 (170) 41 74 90 762 68 75
907 8 25 38 57061 98 104 67 205 14 329 31 33 49 56 (300) 62
82 98 402 21 41 71 72 89 548 67 81 (170) 83 600 11 750 817 67
79 96 908 21 58002 47 66 86 161 78 217 20 (170) 39 48 81 304
30 87 465 585 706 8 (200) 61 82 846 955 61 67 70 73 59018 60
80 98 122 50 95 234 48 341 92 95 453 511 82 91 778 877 966 69.
60006 15 (200) 51 130 (170) 89 (200) 242 47 367 411 79 542
76 88 99 742 809 34 77 901 (170) 75 80 98 61006 23 62 142 208
340 495 505 8 607 11 52 96 789 867 79 924 32 91 62054 58 94
100 17 25 235 52 69 310 24 27 52 77 87 438 86 95 611 69 710
41 43 99 805 34 48 (300) 91 938 67 90 63157 87 267 (170) 362
412 (170) 85 539 647 80 96 719 58 72 816 24 51 78 94 900 20
26 66 64064 79 267 (1800) 316 (200) 22 52 66 400 31 37 50 522
41 61 616 (170) 59 794 890 95 937 77 65069 104 29 38 202 9
22 (200) 39 314 (170) 53 68 400 29 93 523 53 60 620 69 842
69 925 66014 19 64 148 332 65 (200) 422 24 27 (170) 94 704 12
51 56 71 (240) 842 61 82 97 951 67010 20 54 151 271 99 307
45 92 (170) 94 403 42 552 54 64 631 42 55 80 96 704 15 52 88
835 61 927 50 57 68023 58 93 124 224 52 96 358 98 400 20
(200) 45 72 510 16 50 602 17 788 843 51 71 84 967 69157 59
73 (170) 222 328 29 58 407 92 99 560 72 75 95 623 (170) 718
47 85 826 905 21.

70047 52 121 (300) 49 81 215 (200) 25 378 458 77 539 71
646 48 66 733 35 42 809 11 974 71134 37 (3000) 249 65 66 343
(170) 48 79 450 504 77 (170) 635 44 702 827 37 959 72096
130 (170) 56 78 87 98 237 61 65 87 318 (170) 55 419 27 501 20
630 96 776 861 79 903 22 39 83 85 93 73014 69 154 68 97 268
70 75 329 595 613 37 46 (200) 52 744 867 76 949 94 74008 175
254 327 (170) 508 (200) 92 639 62 89 740 47 934 75064 198 231
77 (200) 99 344 58 462 95 562 (240) 75 600 21 44 55 76 787
872 903 6 12 41 42 45 49 70075 97 104 22 53 60 93 225 350 59
68 77 94 402 24 52 72 500 53 621 52 69 731 45 48 61 837 40
(170) 87 88 987 77101 (200) 60 92 99 238 315 22 32 34 559 67
86 722 51 53 817 31 37 83 88 996 78064 206 26 27 490 91 (200)
524 29 68 72 74 (170) 89 (240) 659 68 721 22 817 33 (300) 79028
36 61 251 (170) 315 65 456 86 544 626 33 704 34 41 (170) 44
49 (170) 836 45 75 978 89.

80150 204 30 56 79 355 72 98 442 56 60 618 701 21 (170)
87 847 924 42 81061 84 (170) 114 248 95 314 501 (200) 25 38
90 99 652 60 843 934 32028 90 119 76 221 31 36 324 33 89 43
52 513 66 720 33 39 69 975 83019 121 235 377 78 507 22 39
(170) 43 58 93 650 70 85 720 84 999 84001 8 19 65 92 134 37
81 206 26 (1800) 43 (170) 92 347 78 413 (170) 61 84 500 15 17
609 11 44 710 15 (170) 50 879 918 28 35040 44 84 129 79 204
13 313 37 410 (170) 44 54 (200) 601 3 14 72 747 931 59 93
86041 166 67 268 341 42 75 413 47 84 89 563 635 847 66 94
931 37033 36 (170) 116 (170) 17 71 96 250 86 399 437 77 (170)
563 84 88 630 39 93 792 (170) 819 24 35 89 96 88042 69 154
291 97 310 30 426 33 46 82 523 28 45 89 686 715 99 841 944
66 68 89148 64 (170) 240 49 436 40 (170) 513 43 87 (170) 669
77 79 89 93 745 53 56 990.

90083 91 242 87 96 99 366 414 27 30 36 37 94 558 66 67
727 43 69 90 884 926 91015 98 239 40 45 79 80 95 401 35 43
60 60 680 93 (170) 874 91 963 92184 257 391 927 523 59 79
600 1 10 53 710 (170) 803 22 51 77 87 94 957 93134 82 217 44
49 70 72 561 745 60 67 94 856 63 68 932 94012 79 (170) 219
71 (240) 96 (170) 367 435 36 87 574 94 649 751 81 (170) 87 801
13 61 90 924 44 78.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kennt-
niss gebracht, daß im Jahre 1886 folgende
Gerichtstage werden abgehalten werden:

a. in Fretter bei dem Kaufmann Bitter
in den Sommermonaten mit eintägiger
und in den Wintermonaten mit zwei-
tägiger Dauer,
am 11. und 12. Januar, 8. und 9.
März, 3. Mai, 5. Juli, 25. Septbr.,
15. und 16. November.

b. in Wistien bei dem Bierbrauer
Schmelter
am 16. Januar, 13. März, 8. Mai,
10. Juli, 18. Septbr., 13. Novbr.

2. Von dem Amtsgerichte Olpe in Wenden
bei dem Wirth Hubert Wette
am 18. Januar, 15. Februar, 8.
und 29. März, 3. Mai, 7. Juni,
5. Juli, 27. September, 25. Oktbr.,
15. November, 13. Dezember.

3. Von dem Amtsgerichte Siegen
a. in Freudenberg bei dem Gastwirth
Gerbes
am 21. und 22. Januar, 18. und
19. Februar, 18. und 19. März, 15.
und 16. April, 20. und 21. Mai,
17. und 18. Juni, 8. und 9. Juli,
16. und 17. September, 21. u. 22.
Oktober, 18. und 19. November, 16.
und 17. Dezember;

b. in Reutkirchen bei dem Gastwirth
Lauß
am 7. Januar, 4. Februar, 4. März,
1. April, 6. Mai, 10. Juni, 1. Juli,
23. September, 7. Oktober, 4. No-
vember, 2. Dezember;

c. in Krombach bei dem Wirth Hambloch
am 8. Januar, 5. März, 30. April,
4. Juni, 2. Juli, 24. September,
29. Oktober, 10. Dezember.

Arnsberg, den 8. Dezember 1885.
Der Landesgerichts-Präsident.

Heinrich Steffe,
Wistienstraße,

empfehl:
Löhnberger Weizenmehl,
Löhnberger Vorbruch Nr. 1. in Original-
Säcken zu 25 Pfd. und 12 1/2 Pfd

